



»Gott wird euch aus seinem
groÙen Reichtum, den wir in
Christus Jesus haben, alles
geben, was ihr braucht.«

Phil 4,19 (NLB)

Quelle: www.efa-dinslaken.de

Unser Auftrag ist:
Zu Gottes Ehre Menschen suchen, sie unterstÙtzen Jesus zu finden und mit ihnen lernen, wie Jesus zu leben.

Leitbild der Evangelischen Freikirche AugustastraÙe (EFA)

Jesus sagte: "Hütet euch vor den falschen Propheten! Sie sehen zwar aus wie Schafe, die zur Herde gehören, in Wirklichkeit sind sie Wölfe, die auf Raub aus sind."

Matthäus7, Vers 15

Mit 19 Jahren fühlt sich Johanna berufen, eine Bibelschule zu besuchen. Ihre gläubigen Eltern sind entsetzt. Sie verbieten es ihr. Doch Johanna hält an ihren Plänen fest.

Eines Abends sucht sie der Gemeindepastor auf. In einem persönlichen Gespräch konfrontiert er sie mit Epheser 6,1. Dort heißt es, dass Kinder ihren Eltern gehorsam sein sollen. Der Pastor macht Johanna klar, dass sie gegen Gottes Gebot verstoßen wird, wenn sie zur Bibelschule geht.

Als junger Erwachsener verliebt sich Achim in eine junge Frau, die im Gegensatz zu ihm keiner Gemeinde angehört. Die Frau wird schwanger und Achim wird aus der Gemeinde ausgeschlossen. Das junge Paar ist so geschockt, dass beide dem Glauben den Rücken kehren.



Jahrzehnte später, nach dem Tod seiner Frau, kehrt Achim zaghaft in die Gemeinde zurück und erfährt, dass sein eigener Vater damals den Rauswurf vorangetrieben hat. Zwei Geschichten, beide beruhen auf wahren Begebenheiten, beide hatten für die Betroffenen schlimme Folgen und beide handeln von geistlichem Missbrauch. Neben schrecklichen Beispielen gibt es auch viele vermeintlich leichte Fälle. Teenager, die nicht in den Gottesdienst gehen wollen, werden bestraft oder Diskussionen werden mit Verweis auf die Autorität von Eltern oder Leitern unterbunden. Die Schäden reichen von psychischen Problemen bis hin zu Biografien mit geistlicher Entwurzelung.

Die beiden Geschichten zeigen das Perfide am geistlichen Missbrauch, nämlich einen geistlichen Ansatz. Das Bibelwort vom Gehorsam existiert eben und die Ehe ist ein guter Raum für die Gründung einer Familie. Wehret den Anfängen!

Aber wie kann man gefährliche Entwicklungen erkennen? Paulus bietet uns in 1. Korinther 13,4-7 einen Teststreifen: Liebe ist geduldig und freundlich. Sie spielt sich nicht auf, verhält sich nicht taktlos, sucht nicht den eigenen Vorteil und verliert nicht die Beherrschung. Liebe erträgt alles, in jeder Lage glaubt sie, immer hofft sie und hält allem stand.

Will ich denn jetzt Menschen oder Gott überzeugen? Oder suche ich Menschen gefällig zu sein? Wenn ich noch Menschen gefällig wäre, so wäre ich Christi Knecht nicht.

Galater 1:10



Mit diesem Text begrüßt die Kathedrale von Coventry ihre Gäste.

Willkommen in der Kathedrale von Coventry

Wir heißen besonders euch willkommen, ihr Singles, Verheirateten, Geschiedenen, Verwitweten, Heterosexuellen, Homosexuellen, Fragenden, Gutbetuchten und Verwahrlosten. Wir heißen besonders euch willkommen, ihr schreienden Babys und aufgedrehten Kleinkinder.

Ihr seid willkommen, wenn ihr nur mal durchstöbern wollt, gerade aufgewacht

oder frisch aus dem Gefängnis entlassen seid. Es ist uns egal, ob ihr noch überzeugtere Christen seid als der Erzbischof von Canterbury oder seit Weihnachten vor zehn Jahren nicht mehr in der Kirche wart.

Wir heißen besonders euch willkommen, ihr über 60-Jährigen, die immer noch nicht erwachsen sind,

und ihr Teenager, die viel zu schnell erwachsen werden. Wir begrüßen Trimm-dich-Mütter und Fußball-Väter, brotlose Künstler/innen Ökofreaks, Milchkafee-Schlürfer/innen, Veganer, Junk-Food-Esser/innen.

Wir heißen euch willkommen, wenn ihr auf dem Wege der Besserung oder immer noch abhängig seid. Wir begrüßen euch, wenn ihr Probleme habt, deprimiert seid oder organisierte Religion nicht mögt (Wir sind auch nicht so scharf darauf!)

Wir heißen euch willkommen, wenn ihr glaubt, die Erde sei eine Scheibe, wenn ihr zu viel arbeitet, nicht arbeitet, nicht richtig schreiben könnt oder wenn ihr hier seid, weil Oma zu Besuch ist und hier mal vorbeischaun wollte.

Wir heißen euch willkommen, die ihr tätowiert, gepierct, beides oder nichts von beidem seid. Wir heißen besonders diejenigen willkommen, die gerade ein Gebet gebrauchen können, denen die Religion als Kind aufgezwungen wurde oder die sich in der Innenstadt verlaufen und hierher verirrt haben.

Wir begrüßen Pilger/innen, Touristen, Suchende, Zweifelnde – und ganz besonders dich.... Komm doch gern herein!!



eingereicht von Ulrike Heimann

In dem Zerbruch liegt Segen

Kommt und lasst uns zu dem HERRN umkehren; denn er hat zerrissen und wird uns heilen, er hat geschlagen und wird uns verbinden.

HOSEA 6,1

Brian und Melanie Adams führten eine gute Ehe. Beide waren gläubig, standen zusammen und bemühten sich darum, ihre acht Kinder zum Herrn zu führen. Nach 19 Ehejahren war jedoch die enge Gemeinschaft, die sie einmal erlebt hatten, allmählich ausgezehrt worden.



»Die innere Distanz zwischen uns war am Esstisch mit jedem Kind größer geworden«, sagte Melanie, »und ich hatte mich schon fast darauf eingestellt, dass wir nie mehr die Nähe spüren würden, nach der wir uns beide sehnten und die wir beide brauchten.«

Sie beschlossen, ein Eheseminar zu besuchen. Als sie am zweiten Tag dem Referenten zuhörten, arbeitete Melanie im Geist an einem Vortrag für Brian darüber,

dass er sein Leben ändern müsse. Doch dann, so erinnert sie sich, »begann Gott, die einzelnen Schichten meines Herzens freizulegen. Was er offenbarte, war überhaupt nicht schön. Zum Vorschein kamen Bitterkeit, Härte, Auflehnung und - was am schlimmsten war - ein Beharren auf meiner eigenen Rechtschaffenheit und ein unterschwelliger Stolz, der alles verdarb.« Bald fing sie an zu weinen. Als sich beide schließlich zurückziehen konnten, schluchzte sie hemmungslos und bekannte alles. Es war, als ob eine Wunde aufgebrochen war und der aufgestaute Eiter herausfloss.

Warum sollte jemand beschließen, durch einen derartigen Zerbruch zu gehen? Doch dazu eine Gegenfrage: Warum sollte jemand wegen einer Operation ins Krankenhaus gehen? Weil er den Schmerz liebt? Nein, er weiß, dass dies die einzige Möglichkeit ist, die Krankheit loszuwerden und Heilung zu erfahren. Wiederherstellung ist nur durch diesen schmerzhaften Prozess möglich.

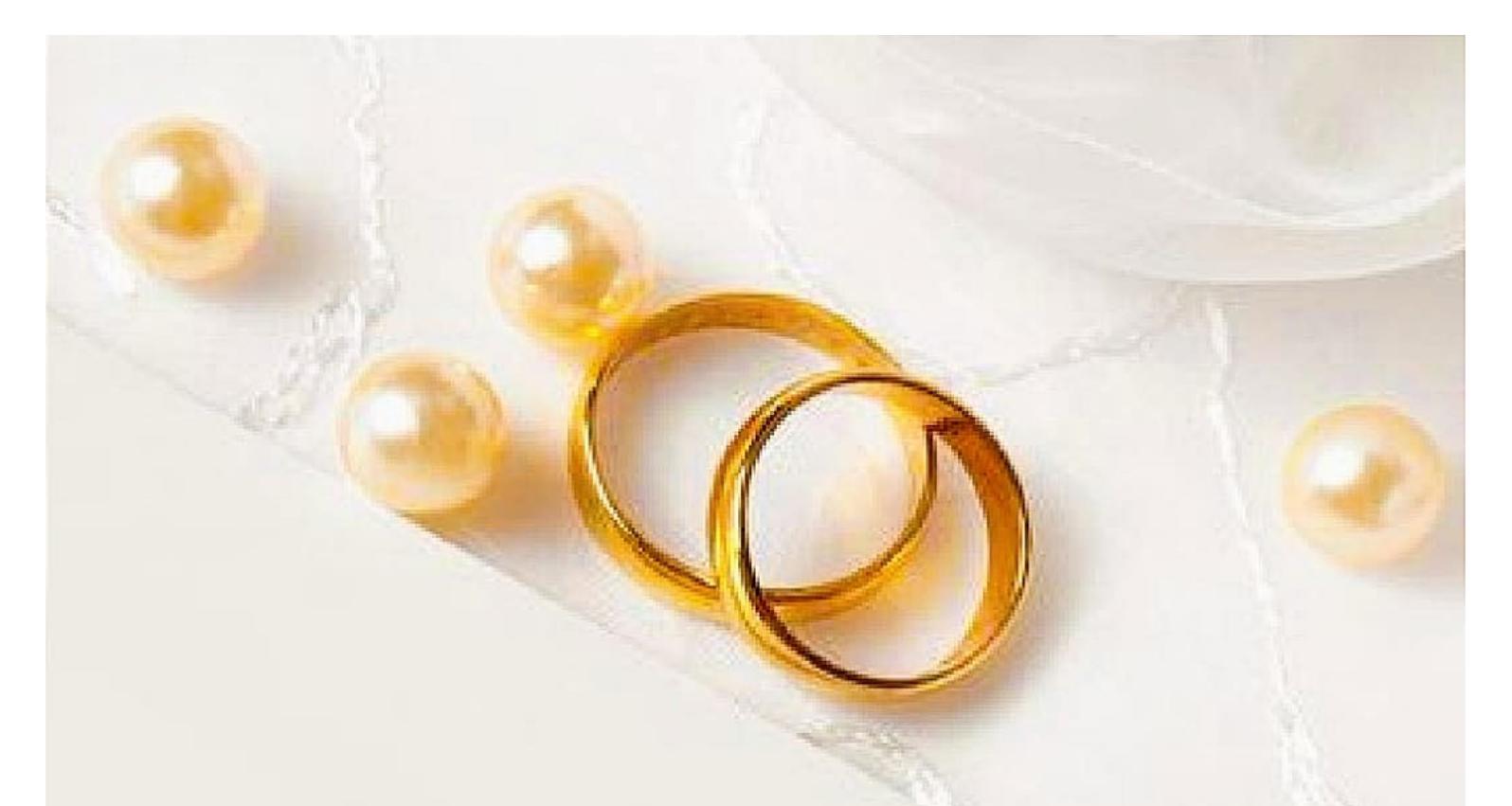
Wir wählen den Weg in den Zerbruch, weil er letztlich segensreich ist. Gerade das, was wir fürchten und was wir gern vermeiden, kann im Grunde zum Weg für Gottes größten Segen in unserem Leben werden.

WER NUR
DEN LIEB-
EN GOTT
LÄSST
WALTEN

Gibt es geistliches Gift in Ihrem Herzen - eine verhängnisvolle Haltung oder Gesinnung, die daraus entfernt werden muss?

Lassen Sie Gott sein Werk tun, auch wenn es schmerzt, und vertrauen Sie darauf, dass er Sie wieder zu geistlicher Gesundheit und zum Segen führt.

*Verfasser unbekannt
Eingereicht von Christel Odewald*



EINLADUNG ZUR HOCHZEIT

*Wir sagen einander noch
einmal in der Gegenwart des
Herrn Jesus: Ja*

Aida & Ali

**WIR LADEN EUCH GANZ HERZLICH ZU
UNSERER TRAUUNG AM SAMSTAG,
DEN 17. FEBRUAR, 14:00UHR
IN DIE EFA DINSLAKEN, AUGUSTASTRAÙE 278 EIN.**

WIR FREUEN UNS SEHR AUF EUCH.

Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.

Monatsspruch FEBRUAR

2. Timotheusbrief 3,16

Das griechische Adjektiv *theopneustos*, wörtlich: gottgehaucht, das im Neuen Testament nur hier vorkommt, nennt Gott als Urheber der heiligen Schriften. Gott hat sie inspiriert, d.h. eingegeben. Darunter versteht man kein wörtliches Diktat, sondern eine göttliche Einwirkung auf die Verfasser der Bibel. Obwohl die Bibel ganz Menschenwerk ist, trägt sie doch Gottes Handschrift. Das macht sie so außergewöhnlich! – Aufgrund der göttlichen Eingebung hat die Bibel Autorität. Sie ist, reformatorisch gesprochen der Maßstab, der alle anderen Maßstäbe beurteilt. Dabei wird sie von Paulus nicht als wörtlich anzuwendender Gesetzestext betrachtet, sondern als nützliche Hilfe für die Gläubigen. Sie lehrt, weist zurecht, bessert und erzieht zu einem gerechten Leben. Sie ist keine Vorschrift, sondern ein Leitfaden. Wir sollen sie nicht einfach befolgen, sondern sollen anhand der Schrift selbst für unser Leben verstehen und anwenden, was in unserer jeweiligen Situation zu einem gerechten Leben führt. Ein Bibelverständnis, wie es hier vorgestellt wird, zielt auf Reife und Mündigkeit. Es führt in die Freiheit. Dafür bin ich dankbar.

Friedhelm Odewald in Anlehnung an einen Aufsatz von Christoph Müller CBM



01. Februar	Amelie Clemens
03. Februar	Dieter Hucks
04. Februar	Ute Flaskühler
06. Februar	Brigitte Bovenkamp
16. Februar	Tim Elias Burk
19. Februar	Ingrid von der Hufen
24. Februar	Angelika Klink

Habe ich dir nicht geboten: „Sei getrost und unverzagt?“ Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht, denn der Herr ist mit dir in allem, was du tun wirst.

Josua 1,9

Februar 2024 Veranstaltungskalender EFA Dinslaken

KW	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
5	29	30 <u>19:00 - 20:30 Uhr</u> Volleyball in der Sporthalle der EBGS	31	1 <u>10:30 Uhr</u> Gebet und Bibel	2 <u>18:30 Uhr</u> Kicker-, Sport- und Spielabend (ab 16 J.)	3	4 <u>10:00 Uhr</u> Gottesdienst
6	5	6 <u>18:30 Uhr</u> Bibelgesprächskreis <u>19:00 - 20:30 Uhr</u> Fußball in der Sporthalle der EBGS	7 <u>18:00 Uhr</u> Hauskreis für junge Erwachsene	8 <u>10:30 Uhr</u> Gebet und Bibel <u>18:30 Uhr</u> Hauskreis im Café Life <u>18:15 Uhr</u> Gemeindeleitung	9	10	11 <u>10:00 Uhr</u> Gottesdienst
7	12 Rosenmontag	13 <u>19:00 - 20:30 Uhr</u> Volleyball in der Sporthalle der EBGS	14 <u>15:00 Uhr</u> Mitarbeitertreffen Seniorenkreis	15 <u>10:30 Uhr</u> Gebet und Bibel	16 <u>18:30 Uhr</u> Kicker-, Sport- und Spielabend (ab 16 J.)	17 <u>14:00 Uhr</u> Kirchliche Trauung Aida Roosta & Ali Chehrazi 	18 <u>10:00 Uhr</u> Gottesdienst
8	19	20 <u>18:30 Uhr</u> Bibelgesprächskreis <u>19:00 - 20:30 Uhr</u> Fußball in der Sporthalle der EBGS	21 <u>15:00 Uhr</u> Seniorenachmittag <u>18:00 Uhr</u> Hauskreis für junge Erwachsene	22 <u>10:30 Uhr</u> Gebet und Bibel <u>18:30 Uhr</u> Hauskreis im Café Life	23	24	25 <u>10:00 Uhr</u> Gottesdienst <i>anschließend</i> Gemeindeforum und Brunch
9	26	27 <u>19:00 - 20:30 Uhr</u> Volleyball in der Sporthalle der EBGS	28 <u>10:30 Uhr</u> Gebet und Bibel	29 <u>10:30 Uhr</u> Gebet und Bibel	1	2	3

Aufgrund aktueller Ereignisse können immer wieder Termine ausfallen, geändert werden, oder neue Termine hinzukommen (im "Amttsdeutsch": Die Angaben sind ohne Gewähr. ☺ ☹)

22.01.2024 11:11



Am 20. März ist Frühlingsanfang

Frühlingsahnen

Unter Mandelbäumen - Düfte träumen,
zwischen sonnenwarmen - Blütenarmen
in den wolkenblauen - Himmel schauen
und die Frühlingswiesen stumm genießen.
Glücklich sein und schwärmen, Seele wärmen.
Bunt im winterfahlen - Lichte malen.
Zeit zieht ihre Bahnen, Frühlingsahnen.

Elke Bräunling

eingereicht von Ulrike Heimann



Karfreitag



So ein Kreuz

Das Kreuz ist aufgerichtet und in ein violettes Tuch gehüllt. Nicht nur für mich ein Mysterium. Ich sitze in der Kirche, erinnere mich an die Oberammergauer Festspiele und an eine Unterhaltung mit Gästen aus Südtirol. Alle tiefgläubig und dennoch ließ „die Sache mit dem Kreuz“ viele Fragen offen. Als brutal wurde die Kreuzigungsszene empfunden, zu grausam das Ausgeliefertsein. Und dann die Aussage „Jesus ist für uns gestorben“, sind wir Menschen so schlimm, dass Gott seinen eigenen Sohn opfern muss? Diese Ohnmacht ist fast nicht zu ertragen. Es ist ein Kreuz mit dem Kreuz. Und dennoch ist es Realität, dass auch heute Menschen Gewalt, Ungerechtigkeiten und Spott ausgeliefert werden. Wie einst Jesus. Sie werden aus Neid und Missgunst ausgeschlossen und gequält. Mitten in meine Gedanken hinein erklingt das Lied „Seht das Zeichen, seht das Kreuz, es beutet Leben. Jesus starb für uns am Kreuz wollt uns Leben geben.“ Es wird eingeladen zur Kreuzverehrung. Ich nähere mich Schritt für Schritt diesem wunderbaren Geheimnis, welches Himmel und Erde verbindet, sich ausstreckt nach allen Seiten und alle Gegensätze überwindet. Ich fühle die Kraft des Kreuzes, ich glaube an die Umkehr. Ich weiß, dass der Tod nicht das letzte Wort hat. Ich verbeuge mich und danke Jesus für seine Hingabe, sein Leben. Ich bin tief berührt und spüre, dass sich Gottes Liebe gerade im tiefsten menschlichen Leid zeigt.

So verstehe ich Jesu Hingabe – auch für mich. So wird das Kreuz zum Lebenszeichen für alle, die ihm vertrauen.

Möge sich das Durchkreuzt sein in deinem Leben in ein Plus verwandeln. Möge die Kraft und Liebe Gottes alles Dunkle in Licht und Freude verwandeln. Möge Jesu Leben dir reichen Segen schenken.



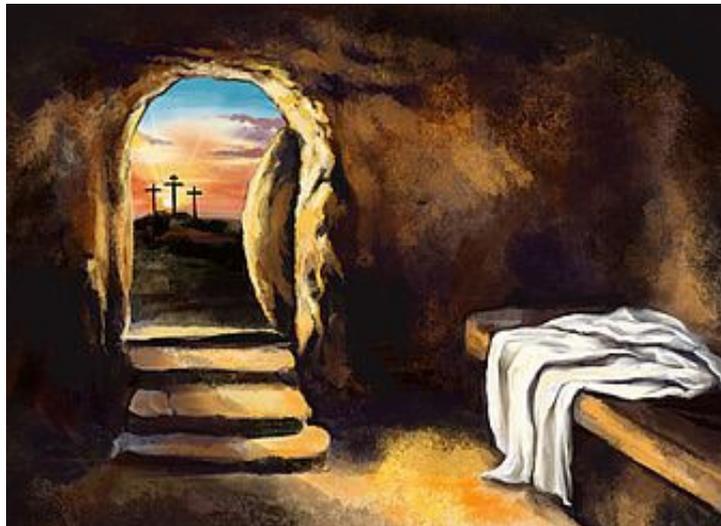
Martina Liebhäuser-Haggenmüller
eingereicht von Ulrike Heimann

A decorative background featuring a large, irregular watercolor splash in shades of light blue, grey, and white, set against a plain white background. The splash has a soft, ethereal quality with some darker, brownish edges where the colors meet.

Christus nahm
deinen Platz
am Kreuz ein,
damit du einen
Platz im *Himmel*
hast.

Osterlachen

Josef von Arimathäa hatte, wie es in der Bibel heißt, sein eigenes Grab für Jesus zur Verfügung gestellt. Als er am Abend des Karfreitags zu seiner Frau heimkommt, stellt diese ihn zur Rede „Josef, wie konntest du nur? Wie stellst du dir das vor? Das ist unser Grab! Wo sollen wir bestattet werden, wenn wir einmal tot sind?“ Josef antwortete:“ Frau, reg dich nicht auf, das ist doch nur übers Wochenende!“



Herzhaft lachen, gerade an Ostern – ein Zeichen der Auferstehungsfreude! Das Ostergelächter (lateinisch risus paschalis) gehörte bis zum 19. Jahrhundert besonders in Bayern zum christlichen Brauchtum und wird auch heute noch in einigen Kirchengemeinden gepflegt. Dabei ist es Brauch, die Gottesdienstteilnehmenden in der Predigt zum Lachen zu bringen. Mein Heimatpfarrer schaffte dies einmal sogar völlig unabsichtlich, als er die Gemeinde nach der Osternacht mit einem „Frohe Weihnachten!“ verabschiedete.

Menschen, die uns mit einem Lachen begegnen öffnen uns das Herz, sind uns sympathisch.

Lachen befreit, entlastet die Seele. Menschen, die lachen können, sehen mehr, als was die Sinne allein wahrnehmen. An Ostern feiern wir den Sieg des Lebens über den Tod, das Aufbrechen aus dem Elend des Karfreitags – das setzt eine tiefe innere Freude frei. Das Weinen in Lachen verwandeln, das ist eine Gnade, ein Geschenk. Und das drückt das traditionelle Osterlachen aus. Ein Grund mehr, öfter im Alltag Ostern zu feiern.

Die Freude der Auferstehung begleite dich, trage dich und erfülle dich! Sie setze neue Kräfte in dir frei und schenke dir Humor. Die Freude der Auferstehung sei in deinem Herzen und in deinem Lachen, damit sie viele Menschen ansteckt.



Elisa Vogginger
eingereicht von Ulrike Heimann



Entsetzt euch nicht!

Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.
Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Monatsspruch MÄRZ

Markusevangelium 16,6

Er ist nicht hier !?

Die Frauen. Die Guten. Die Treuen. Die Unerschrockenen. Die die sieben Sinne beieinander haben, während die Männer (konkret: die Jünger) einfach nur von der Rolle sind, völlig durch den Wind. Die Frauen. Ohne die nichts lief und nichts läuft. Und das war schon so, als von Kirche noch nicht die Rede war, noch gar nicht die Rede sein konnte. Ein trauriger Morgen. Und sie machen sich beherzt auf den Weg. – Sie haben unter dem Kreuz gestanden. Sich von niemandem zur Seite schieben, von niemandem wegdrängen lassen. So standen sie da: ein einziges großes Mahnmal. Dass nicht recht ist, was hier geschieht. Dass nicht recht sein kann, was hier geschieht. Der Unschuldige - verurteilt, ausgelacht, verspottet, gefoltert, ums Leben gebracht. Die Frauen - ein einziger Aufschrei. Selbst, wenn sie tatsächlich mehr in sich hinein geweint haben sollten.

Hut ab, ihr Frauen! Ihr habt das Entsetzen unter die Füße bekommen. Ihr habt den Jüngern gesagt: "Er ist euch vorausgegangen - nach Galiläa. Ihr werdet ihn sehen." Ihr habt gezittert dabei. Die Stimme hat euch versagt. Und doch seid ihr Botinnen gewesen. Das, was man euch nicht zugestanden hat: Zeuginnen. Und dann - es hat eine Weile gedauert - waren sie da: die Osterfreude, das Osterlachen. Und nahmen die Herzen ein: eure, die der Jünger, die unseren!!!

Rüdiger Jung (Pfarrer in Dautphe)
eingereicht von Friedhelm Odewald



04. März

Susanne Benninghoff

06. März

Christel Odewald

06. März

Angelique Weber

17. März

Inge Keit

24. März

Stefan Puscher

27. März

Melanie Clemens

29. März

Hans-Hermann Körber

29. März

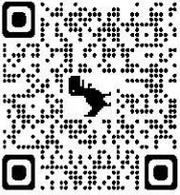
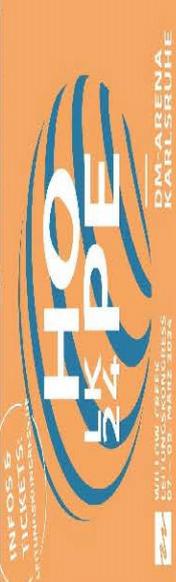
Lena Ertok

Fürchte dich nicht, glaube nur!

Markus 5,36

März 2024

Veranstaltungskalender EFA Dinslaken

KW	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
9	26 	27	28	29	1 18:30 Uhr Kicker-, Sport- und Spielabend (ab 16 J.)	2	3 10:00 Uhr Gottesdienst
10	4	5 18:30 Uhr Bibelgesprächskreis 19:00 - 20:30 Uhr Fußball in der Sporthalle der EBGs	6 18:00 Uhr Hauskreis für junge Erwachsene	7 10:30 Uhr Gebet und Bibel 18:30 Uhr Hauskreis im Café Life	8 Willow LK 24 in Karlsruhe 	9 Willow LK 24 in Karlsruhe	10 10:00 Uhr Gottesdienst
11	11	12 19:00 - 20:30 Uhr Volleyball in der Sporthalle der EBGs	13 15:00 Uhr Mitarbeitertreffen Seniorenkreis	14 10:30 Uhr Gebet und Bibel	15 18:30 Uhr Kicker-, Sport- und Spielabend (ab 16 J.)	16	17 10:00 Uhr Gottesdienst
12	18	19 18:30 Uhr Bibelgesprächskreis 19:00 - 20:30 Uhr Fußball in der Sporthalle der EBGs	20 15:00 Uhr Seniorenachmittag 18:00 Uhr Hauskreis für junge Erwachsene	21 10:30 Uhr Gebet und Bibel 18:30 Uhr Hauskreis im Café Life	22	23	24 10:00 Uhr Gottesdienst
13	25	26 19:00 - 20:30 Uhr Volleyball in der Sporthalle der EBGs	27 18:00 Uhr Andacht zu Gründonnerstag	28	29 Karfreitag 10:00 Uhr Gedenkgottesdienst zum Karfreitag	30	31 Ostern 10:00 Uhr Ostergottesdienst 

Aufgrund aktueller Ereignisse können immer wieder Termine ausfallen, geändert werden oder es können neue Termine hinzukommen. (Im "Amttsdeutsch": Die Angaben sind ohne Gewähr. ☹️)

hauskreis

für junge
erwachsene

gemeinschaft

gespräche

glaube



Kontakt: Alexander Eiland
01573-2528625 • eilandalex@yahoo.de

Auch in diesem Jahr bieten wir einen Bibelgesprächskreis für junge Erwachsene an. Dieser findet 14-täglich entweder im Café Life oder bei jemanden zu Hause statt. Eine genaue Abstimmung über die Location, Tag & Uhrzeit erfolgt jeweils eine Woche vorher in unserer WhatsApp Gruppe. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht!



Vorschau

Bitte den Termin vormerken! – Wir wollen mit möglichst vielen Gemeindeglieder nach Holland fahren!

gemeinsam.
wachsen.
lassen.

Campkonferenz 2024
De Betteld/Niederlande
31. Mai – 2. Juni

SAVE THE DATE

JUNGSCHARFREIZEIT NORD

WOLFSBURG

KINDER VON
8 BIS 12 JAHREN

SAVE THE DATE
28.07 - 03.08.2024

SAVE THE DATE!

TEENFREIZEIT-NORD 2024

WANN? **18.07. - 27.07.24**

WO? **UHLEMÜHLEN 1, 27283
VERDEN (ALLER)**

**FÜR WEITERE INFOS FOLGT UNS AUF
INSTAGRAM: @TFZNORD**

Ansprechpartner für Gruppenangebote in der EFA Dinslaken			
Gottesdienstplanung einschl. Musik und Beamerdienst	Friedhelm Odewald ☎ 0175-8655823	Kicker-, Spiel und Sportabend	Reiner & Ingrid von der Hufen ☎ 0173-8545519 Ali Chehrazi ☎ 01781-328152
Bibelgesprächskreis	Susanne Benninghoff ☎ 02064-34406	Volleyball	Justin Grigat ☎ 0157-73100814
Seniorenachmittag	Susanne Benninghoff ☎ 02064-34406	Kinder- und Jugendarbeit nach Absprache	☎ 02064-471790
Gebet und Bibel	Christel Odewald ☎ 02064-33760	Fußball	Martin Rautenstrauch ☎ 0178-1857149
Hauskreis	Bernd Kampen ☎ 02064-4790375	Deko	Anja Rautenstrauch ☎ 0178-1857147
Hauskreis für junge Erwachsene	Alexander Eiland ☎ 01573-2528625	Homepage	Friedhelm Odewald ☎ 0175-8655823
Brunch Team	Team ☎ 02064-471790	Tontechnik	Gerhard Schmidt ☎ 02064-8290300
Grafik/Design	Sina Federico ☎ 0179-9329419	Ansprechpartner Gebäude	Friedhelm Odewald ☎ 0175-8655823
Finanzen	Simon Tebbe ☎ 0179-9329419	Bernd Kampen ☎ 0177-7128388	Friedhelm Odewald (Reserve) ☎ 0175-8655823

Impressum			
<u>Herausgeber</u>	Evangelische Freikirche Augustastraße * 46537 Dinslaken * Augustastraße 276-278 im Auftrag des Gemeindefrats im FBGG e.V., Torstraße 1, 22525 Hamburg, 040/180240015, buero@fbgg.de, Homepage fbgg.de, vertreten durch 1. Vorsitzenden Benno Schlünsen		
<u>Redaktion</u>	Ulrike Heimann * Christel Odewald * Friedhelm Odewald		
<u>Layout:</u>	Friedhelm Odewald	Druck:	Friedhelm Odewald
		Erscheinungsjahr:	2024
<u>Bildnachweis:</u>	Seite 2.1 – www.kirche-u30.de; Seite 2.2 – www.dailyverses.net; Seite 3 – www.aboutbritain.com; Seite 4.1 – www.urheber-prinzip.de; Seite 4.2 – www.bachipedia.org; Seite 8.1 – www.pitopia.de; Seite 8.2 – pintertest; Seite 9.1 und 9.2 – wordpress.com; Seite 10 – pintertest; Seite 11.1 – www.mk-online.de; Seite 11.2 – https://kreativtaet-und-lachen.de/; Seite 11.3 – https://hourofpower.de; Seite 15 und Seite 16 – www.fbgg.de; Seite 19 – aigg.de; Seite 20 – pintertest;		

Zum guten Schluss

Ist Gemeindeentwicklung „machbar“?

Wir mochten uns sehr, aber als wir bei dieser Frage ankamen, fingen wir an, uns wie die Kesselflicker zu streiten. Wir waren junge Theologen und es ging um die Frage, ob man mit wissenschaftlichen Methoden eine Gemeinde entwickeln kann oder nicht. Ein paar von uns stimmten dem ungebremst zu. Was in einem Unternehmen oder einer anderen Organisation funktioniert, muss doch auch in der Gemeinde klappen. Darum ist es gut, ein paar grundlegende Dinge aus der Organisationsentwicklung auch auf Gemeinden anzuwenden, wenn sie sich weiterentwickeln soll.

Die anderen hielten klar dagegen: Gemeinde ist Gemeinde Jesu und hier gelten nun einmal andere Gesetze als in der Wirtschaft. Hier regiert sein Geist und nur wenn er seinen Segen schenkt, dann kann aus einer Gemeinde etwas ganz Großes entstehen. Darum muss sich eine Gemeinde ihm nur zur Verfügung stellen. Alles andere geschieht dann durch sein Wirken.

An diesem Abend sind wir auf keinen gemeinsamen Nenner gekommen und es war klug, diese Diskussion irgendwann einfach abubrechen und zum gemütlichen Teil überzugehen. Trotzdem hat die Frage mich selbst nicht losgelassen. Hier nun der Versuch einer Antwort. Um zu verstehen, ob und wie Gemeinden von uns überhaupt weiterentwickelt werden können,

müssen wir zunächst verstehen, was Gemeinde oder Kirche überhaupt ist. Ihr Wesen und ihre Identität. Wenn wir in die Bibel schauen, dann lesen wir, dass Paulus verschiedene Bilder und Begriffe gewählt hat, um zu erklären, was mit Kirche gemeint ist. Gemeinsam haben sie alle, dass damit ihre Zugehörigkeit zu Jesus Christus bzw. zu Gott beschrieben wird. Er bezeichnet sie als

- „Tempel Gottes“ (1Kor 3,16, 6,19 und 2Kor 6,16),
- „Bau Gottes“ (1Kor 3,9), • „Gemeinde Gottes“ (1Kor 1,2, Gal 1,13) und
- „Leib Christi“ (1Kor 12,27),

wobei letzterer Begriff für Reiner Preul (deutscher Theologe) das „ergiebigste und folgenreichste“ ekklesiologische Bild für Kirche im Neuen Testament ist, da es hier vor allem und ausschließlich um das Verhältnis zwischen Christus und seiner Gemeinde geht.

Die Verbindung zu Christus verbindet die Christen untereinander. Paulus schreibt: „Ihr aber seid der Leib Christi und jeder von euch ist ein Glied (1Kor 12,27). Begründet wird diese Verbundenheit mit Christus und damit auch die Verbundenheit der Gläubigen untereinander also ganz in seinem erwählenden Handeln. „Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt“ (Joh 15,16). Dieser Gedanke von dem „einen Leib“ macht auch deutlich, dass von Kirche nie im Plural geredet werden kann, sondern immer nur im Singular. Es gibt nur die eine Kirche, die sichtbar und fassbar wird in Landeskirchen, landeskirchlichen Gemeinschaften, Freikirchen usw.

Das Verhältnis von geistlicher und sozialer Form der Kirche

Reiner Preul weist darauf hin, dass gerade im Blick auf die Kirche menschliches und göttliches Handeln deutlich unterschieden werden müssen. Achtung: Jetzt wird es etwas kompliziert, aber es lohnt sich, das einmal durchzudenken, versprochen. Menschliches Handeln ist - nach Preul - ein Handeln „unter vorgegebenen Bedingungen, die sich in den konstitutiven Elementen menschlicher Existenz orientieren, dem „In-Der-Welt-Sein“, Sprache, Vernunft, Vorstellungskraft, Körperlichkeit, Sinneswahrnehmung, Raum und Zeit, Interaktion, Kontingenz usw. Im Gegensatz dazu steht das göttliche Handeln, das Preul als ein „Handeln unter selbstgesetzten Bedingungen“ versteht². Menschliches und göttliches Handeln korrelieren dadurch, dass

„das Handeln Gottes strikt als Bedingung der Möglichkeit menschlichen Handelns verstanden wird: Gottes Handeln als Schöpfer ermöglicht menschliches Handeln-Können (...) Gottes Erlösungshandeln in Christus und dem Heiligen Geist ermöglicht das richtige, d.h. der Intention der Schöpfung entsprechende menschliche Handeln, das Tun der guten Werke“

Für ihn wird deutlich, dass eine Theorie der Kirche auf dem Begriff des Handelns gegründet sein muss. Die Kirche verdankt ihre Existenz den beiden Handlungsweisen Gottes Schöpfung und Erlösung und wird durch das Handeln des Menschen gestaltet. Sie lebt und definiert sich aus ihrer Beziehung zu Christus und der Geschwister untereinander. Die Barmer Erklärung formuliert diesen Gedanken so:

„Die christliche Kirche ist die Gemeinde von Brüdern, in der Jesus Christus in Wort und Sakrament durch den Heiligen Geist als der Herr gegenwärtig handelt.“

Beides gehört zusammen: die Gemeinschaft der Menschen und die Beziehung zu Jesus Christus. Beide Pole gegeneinander auszuspielen, würde das Wesen der Kirche beschneiden. Sie ist und bleibt sichtbare und unsichtbare Gemeinde Jesu.

So, wie Gott in Christus Gestalt annahm und unter menschlichen Bedingungen in einem historischen, kulturellen und sozialen Kontext gelebt hat, so nimmt Gemeinde Jesu ebenfalls eine soziale Gestalt an, die geprägt ist von ihrem historischen und kulturellen Kontext. Christus als Mensch beschreibt nicht sein ganzes Wesen, aber es wird für uns als Menschen hier greifbar und erfahrbar. Genauso können wir mit Kirche als soziales System nicht die Identität der Kirche umfassend beschreiben, aber hier wird sie doch für uns sichtbar. Was als verborgene Realität geglaubt wird, wird im System Kirche zumindest ansatzweise erfahrbar. Gemeinde Jesu ist eine spirituelle Größe und nimmt gleichzeitig unter allen menschlichen Bedingungen und sozialen Besonderheiten Gestalt an.

Geglaubte und erfahrene Kirche greifen ineinander und können nicht voneinander getrennt und etwa in pneumatisch und organisatorisch unterteilt werden.

Gemeinde als soziales System

Gerade weil eine Gemeinde auch eine soziale Größe ist, können wir sie auch nach den Gesichtspunkten sozialer Gesetzmäßigkeiten als soziales System beschreiben, untersuchen und schließlich weiterentwickeln. Jesus als Erlöser, Gründer, Herr und Bewahrer der Kirche bleibt dabei der Handelnde. Es geht also nicht um ein „Entweder-oder“, sondern um ein Ineinandergreifen und Miteinander von geistlichen Kräften und sozialen Wirklichkeiten.

Stefan Piechottka

Eingereicht von Friedhelm Odewald



Vereint in Gottes Familie -
Nur gemeinsam sind wir stark!

aufatmen
in Gottes Gegenwart



Der Erste
der sich
entschuldigt, ist
der Mutigste.
Der Erste
der verzeiht,
ist der Stärkste.
Der Erste
Der vergisst,
ist der Glücklichste.

Geht vielmehr freundlich
miteinander um, seid von
Herzen mitfühlend vergebt
einander großzügig, so wie
auch Gott euch durch Christus
großzügig vergeben hat.

• Epheser 4:32

Ansprechpartner für Fragen rund um das Gemeindeleben:

Pastorin: Sanna Kliner ☎ 02064/471790 und 0179/4113028

Gemeindeleitung:

Ute Flaskühler ☎ 0176/43040258, Friedhelm Odewald ☎ 0175/8655823, Martin Rautenstrauch ☎ 0178/1857149

Verantwortlich:

Evangelische Freikirche Augustastraße (EFA) im GiFBGG e.V., Ortsgemeinde Dinslaken (siehe Impressum)

Gemeindekonto

GiFBGG EFA Dinslaken
Niederrheinische Sparkasse RheinLippe
IBAN: DE77 3565 0000 0001 0369 79

Kontakt zum Finanzteam:
E-Mail: finanzteam@efa-dinslaken.de

Unsere Gemeinde:

Im Internet: www.efa-dinslaken.de

Mailadresse: buero@efa-dinslaken.de

Mailadresse: pastor@efa-dinslaken.de

☎ 02064 / 471790 ☎ 02064 / 471715



Augustastraße 276-278, 46537 Dinslaken
Telefon: 02064-471790
eMail: buero@efa-dinslaken.de
Web: www.efa-dinslaken.de

